

Frage an Jonathan: Wie war dein erster Eindruck der Chöre und wie funktioniert Zusammenarbeit?

Antwort von Jonathan: Schon bei meinem Probedirigat im Juli 2022 ist mir insbesondere bei den „Star Teens“ die Leidenschaft aufgefallen, die die Chormitglieder beim Musizieren an den Tag legen. Ich war direkt davon überzeugt, dass hier sehr viel Potenzial vorhanden ist und habe mich auf die Aufgabe gefreut, diesem Potenzial gerecht zu werden und dafür zu sorgen, dass die Chöre sich weiterentwickeln und sich an neuen Herausforderungen probieren können. Über die Leidenschaft hinaus sind auch stimmlich ganz hervorragende Sänger*innen in den Chören, was vor allem bei den vielen solistischen Parts im Musical und auch in Konzerten davor zu hören war. Ich habe mit den Jugendleiterinnen Hannah Rothe, Anna Widmann und Marina Zink ein tolles ehrenamtliches Team an meiner Seite, das mir ganz besonders in der finalen Vorbereitungsphase des Musicals einen Großteil der nicht-musikalischen Arbeit abgenommen haben. Gedanken über Kostüme, Choreografien und Requisiten musste ich mir Dank ihnen kaum machen. Im Bereich Sponsoring und Werbung hat uns der Vereinsvorstand, wie auch in den Jahren zuvor, tatkräftig unterstützt. Neu war dieses Jahr eine beachtliche Förderung des Schwäbischen Chorverbands, welche wir Dank des Einsatzes von Marina Zink erhalten haben.

Frage an Jonathan: Wie wurdest du aufgenommen?

Antwort von Jonathan: Das Vertrauen von Seiten des Vorstands und der Jugendleitung konnte ich von Beginn an spüren und war sehr dankbar darüber - besonders da die Rolle als Chorleiter für mich ja ganz neu war.

Gemeinsam gemeisterte Herausforderungen wie beispielsweise die Beteiligung der Star Teens am Herbstkonzert der „Happy Voices“ oder auch unsere Probenwochenenden im Allgäu und in Deizisau haben dieses Vertrauensverhältnis sicherlich noch verstärkt. Höhepunkt der Zusammenarbeit war nun das Kindermusical und ich bin sehr dankbar über den Zuspruch, den ich von Seiten des Vereins, der Eltern und der Chormitglieder erhalten habe.

Frage an Jonathan: Bitte schildere kurz deine berufliche Tätigkeit:

Antwort von Jonathan: Derzeit studiere Gymnasiallehramt für die Fächer Musik (Hauptfach Schulpraktisches Klavierspiel) und Sport an der Musikhochschule Stuttgart und der Universität Stuttgart. Hinter mir liegt bereits ein abgeschlossenes Schlagzeugstudium, das ich ebenfalls an der Musikhochschule Stuttgart absolviert habe.

Neben dem Studium und meiner Anstellung hier in Deizisau arbeite ich als Aushilfspianist am Apollo-Theater in Stuttgart (SI-Centrum), wo ich bei der Produktion „Aladdin“ Teil der Band war und demnächst auch bei „Tina“ einsteigen werde. Darüber hinaus bin ich seit vielen Jahren freiberuflich als Keyboarder/Pianist, Schlagzeuger und Schlagzeug-Dozent tätig.

Frage an Jonathan: Wie wurdest du auf das Musical – MLK aufmerksam?

Antwort von Jonathan: Der Gospelchor meiner Heimatgemeinde im Raum Neu-Ulm war im April Teil des 1000-köpfigen Chores bei der Neu-Ulmer Aufführung des Musicals „Martin Luther King“ der Stiftung „Creative Kirche“, das seit einiger Zeit durch Deutschland tourt. Zu Beginn der Proben diese Chores habe ich schließlich erfahren, dass es auch eine Version für Kinderchöre des Musicals gibt, die mich musikalisch direkt begeistert hat. Besonders vorteilhaft sehe ich an diesem Musical, dass es keine eindeutigen Hauptrollen gibt. Lediglich die Rolle der Georgia Gilmore - in unserer Version bravourös gespielt von Katharina Pavlovic - könnte als solche gelten. Das Stück wird jedoch in erster Linie von den Chorliedern getragen und bringt gleichzeitig viele Rollen und Soli mit sich, so dass am Ende niemand ohne ein Gesangssolo bleiben musste, der gerne eines singen wollte. Allerdings wurden die Star Teens in den Auswahlprozess des Musicals mit einbezogen und so

kamen auch andere Vorschläge aus dem Chor heraus, die ich mit dem gleichen Einsatz gerne einstudiert hätte. Bei einer Abstimmung der Teens kam es letztendlich zu einer knappen Mehrheit für „Expedition MLK 381“.

Frage an Jonathan: Wann habt Ihr mit den Proben begonnen und wie hast Du die Rollen verteilt?

Antwort von Jonathan: Wir konnten im Februar mit den Proben beginnen, wobei zunächst ausschließlich die Chorlieder einstudiert wurden. Da das sensible Thema der Rollenverteilung oft mit hohen Erwartungen der Kinder und Jugendlichen verbunden sein kann, haben wir - die Jugendleitung und ich - uns dazu im Vorfeld einige Gedanken gemacht. Zunächst haben wir den Star Teens und Star Kids+ ein Video der Uraufführung des Stücks zur Verfügung gestellt, sodass sie einen ersten Eindruck bekommen konnten. Anschließend habe ich einen Fragebogen mit Rollen- und Solowünschen erstellt, der dann von allen ausgefüllt werden konnte. Diese Wünsche konnte ich schließlich in sehr vielen Fällen erfüllen - nur vereinzelt musste von mir die zweite Wahl zugeteilt werden.

Frage an Jonathan: Bitte schildere den Probenverlauf:

Antwort von Jonathan: Im Februar und März starteten wir mit den Chorliedern, zu denen ab Anfang April dann mehr und mehr Choreografien hinzukamen, die allen voran Hannah Rothe entwickelt hat. Bei unserem Probenwochenende der Star Teens im Allgäu vom 5. - 7. Mai stellten wir schließlich die letzten Choreos fertig und legten die ersten Szenen an. Danach ging es blitzschnell auf das nächste Probenwochenende auf der Bühne der Deizisauer Gemeindehalle am 24./25. Juni zu, an dem nun alle Chöre dabei waren. Hier ging es unter anderem darum, organisatorische Dinge wie Auf- und Abgänge, Mikrofonübergaben, Umbauten, Aufstellungen bei den Liedern etc. festzulegen. Für die finalen beiden Proben kamen dann nach und nach die restlichen Beteiligten von Ton- und Lichttechnik, Band und Kids-Betreuung hinzu. Besonders möchte ich noch den Einsatz meiner Partnerin Damaris Henn erwähnen, die uns bei den letzten Proben als ausgebildete Schauspielerin begleitete und jeweils das Schauspiel-Warm-Up anleitete sowie wertvolle Tipps und Korrekturen nach den Durchläufen für uns parat hatte.

Frage an Jonathan: Wie werden organisatorische Dingen entschieden?

Antwort von Jonathan: Wichtige Aufgaben wurden von unseren Jugendleiterinnen übernommen, die mit Ausnahme von Marina Zink - selbst aktiv in den Chören mitsingen (Anna Widmann: Requisiten, Kostüme, sonstiges; Hannah Rothe: Choreografien, sonstiges; Marina Zink: Kostüme Requisiten, Souffleuse sonstiges). Alles aufzuzählen, was da geleistet wurde, würde den Rahmen hier sprengen. Allerdings haben wir viele Bereiche, wie beispielsweise die Kostüme oder die Gestaltung von Gesangsoli und den dazugehörigen Bewegungen, bewusst recht offen gehalten, wodurch definitiv die individuellen Entscheidungen und Ideen der Kinder und Jugendlichen in das Gesamtergebnis maßgeblich miteinfließen konnten.

Frage an Jonathan: Waren die Kinder und Jugendlichen sehr aufgeregt?

Antwort von Jonathan: Bei den Star Teens und Star Kids+ habe ich die „Aufregung“ am Abend der Aufführung als durchweg positiv und leistungssteigernd wahrgenommen. Dabei darf man nicht vergessen, dass die langjährige Musicalerfahrung der Deizisauer Nachwuchschöre natürlich dazu beiträgt, mit solchen Situationen locker umzugehen und das abzurufen, was man schon in den Proben gezeigt hat - oder sogar noch eine Schippe draufzupacken. Bei den Jüngsten - den Star Kids - war die Aufregung in manchen Fällen deutlich spürbar, wobei ich da hervorheben möchte, dass bei der Generalprobe und beim Auftritt jeweils zwei Mütter dankenswerter Weise deren Betreuung übernommen haben, sodass ich davon nicht allzu viel mitbekommen habe und mich auf die restlichen Beteiligten und natürlich auch mich selbst konzentrieren konnte. Ich freue mich aber sehr darüber, dass alle Star Kids am Ende auf der

Bühne standen und somit nun sicherlich über ein einprägsames Erlebnis berichten können.

Frage an Jonathan: Um was gehts bei MLK?

Antwort von Jonathan: Inhaltlich werden ausschnittsweise Szenen aus dem Leben des Martin Luther King (1929 -1968) sowie der berühmte Busboykott von Montgomery, Alabama, um Rosa Parks (1913 - 2005) dargestellt. Das alles wird im Stück in eine fiktive Geschichte eingebettet, in der ein Gruppe von vier Schulkindern im Unterricht von Martin Luther King erfährt und plötzlich eine Zeitreise in die USA der jüngere Vergangenheit macht (eine Jahreszahl wird nicht genannt). Genauer gesagt landen sie in Montgomery bei der realen Figur Georgia Teresa Gilmore (1920 - 1990), die u.a. als Köchin eine wichtige Rolle im Busboykott gespielt hat. Im Gepäck haben Sie nur ein Arbeitsblatt auf dem sie u.a. die geheimnisvolle Zahl 381 entdecken. Georgia kann ihnen schließlich viel über Martin Luther King erzählen, den Sie persönlich kannte. Diese Erzählungen werden, wie oben angedeutet, bruchstückhaft auf der Bühne gezeigt. Am Ende erfahren die Kinder von Georgia außerdem, was es mit der mysteriösen Zahl auf sich hat. Thematisch werden im Stück verschiedene Aspekte aufgegriffen, wobei für mich vor allem drei zentral sind: 1. Ungerechtigkeit, die durch Diskriminierung entsteht. 2. Die Idee des gewaltlosen Widerstands als Antwort auf Hass und Rache. 3. Der Traum von einer bunten und vielfältigen Gesellschaft, in der „alle als Brüder und Schwestern friedlich an einem großen Tisch sitzen.“ Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen beteiligten Eltern, Vereinsfunktionären und -mitgliedern und Sponsoren bedanken, die so ein Projekt erst möglich machen.

Vielen Dank an Jonathan für dein ausführliches Interview – wir konnten sehen und der Erfolg des Musicals hing bestimmt auch davon ab, wie begeistert und motivierend Du mit den Kindern und Jugendlichen arbeitest.